

Nr.	Zeitpunkt	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
1	Präsentation	Zwischenfrage: Von welcher Summe (Baukostenanteil) wird gesprochen?	Der Kostenanteil richtet sich nach den umlagefähigen Kosten, die entsprechend der Satzung verteilt wird. Hierbei werden u.a. die Geschosshöhe, die Länge der Straßenfront und die Tiefe des Grundstückes betrachtet. Frau Janclas empfiehlt, zu Beitragsfragen ein Gespräch mit Frau Oehlandt zu vereinbaren. Als groben Orientierungswert nennt sie 15€/qm	
2	Präsentation	Zwischenfrage: Was ist mit den Eigentümern, deren Grundstücke nicht an Heiderhöfen angrenzen? Der Anwohner teilt mit, dass er selbst keine Grundstücksflächen an der Straße Heiderhöfen habe. Er verweist darauf, dass auch Unternehmen im Hinterland lägen, die an Heiderhöfen angeschlossen seien.	Frau Janclas erklärt, dass auch andere Nutzer (z.B. Unternehmen) mit unterschiedlichen Faktoren an den Kosten beteiligt werden. Hierbei verweist sie erneut auf Frau Oehlandt, die die individuellen Kostenanteile nennen kann.	
3	Frageblock 1	Der Bürger möchte wissen, wie die Anwohner belangt werden, sollten die Baukosten im Nachhinein "aus dem Ruder laufen". Eine weitere Anwohnerin ergänzt das Stichwort Kostentransparenz.	Die Kostentransparenz wird nach Aussage von Frau Janclas gegeben sein. Welche Kosten wofür angefallen sind, kann dann den Rechnungen in den Akten entnommen werden, die eingesehen werden dürfen. Die mitgeteilten Kosten bilden das Ergebnis einer Kostenschätzung ab.	
4	Frageblock 1	Der Anwohner erwähnt, dass die Ruhrschule entfallen wird, weshalb er die Frage stellt, warum dann die Engstelle noch geplant ist. Weiterhin möchte er als Anwohner des Wendekreises wissen, was dort genau gemacht werden soll und ob zukünftig die Stellplätze entfallen werden.	Der Hinweis zur Ruhrschule wird überprüft. Sollte der aktuelle Schulstandort nicht mehr in vergleichbarer Weise genutzt werden, wird die Engstelle hinfällig und die Straßenplanung entsprechend angepasst. Die Zwischenfrage, warum kein Zebrastreifen angelegt würde, beantwortet Frau Janclas dahingehend, dass Zebrastreifen gem. StVO bei bestehenden Tempo 30-Zonen (wie in diesem Fall) nicht mehr angelegt werden dürfen. Bei einem widersprechenden Zwischenruf, dass auf der Flügelstraße nachträglich auch ein Zebrastreifen trotz Tempo 30 angelegt worden wäre, gibt Frau Janclas zu bedenken, dass auf der Flügelstraße keine Tempo 30-Zone, sondern eine Streckengeschwindigkeit angeordnet ist. Die Frage bzgl. der Stellplätze im Wendekreis bejaht sie.	Die Ruhrschule (Schulleitung) wurde kontaktiert. Dort wurde ein Umzug zur Bebelstraße zum Jahresanfang 2019 bestätigt. Welcher Nutzung das Schulgelände zukünftig zugeführt werden soll, konnte dort nicht eindeutig beantwortet werden (Vermarktung für Wohnbebauung oder Kindergarten). Für weitere Informationen wurde auf die Beigeordnete Frau Münich verwiesen. Über die Beigeordnete Frau Lauxen ist der Kontakt herzustellen. Die Überplanung des Wendekreises erfolgt als "Gegenleistung" der Stadtverwaltung an die dortigen Anwohner, da diese sich an den Kosten für den Ausbau der Straße Heiderhöfen beteiligen müssen ohne davon auf den ersten Blick etwas zu haben. Der Wendekreis kann von der Baumaßnahme jedoch auch ausgenommen werden.
5	Frageblock 1	Welcher Bestand an Stellplätzen wurde bei den Zählungen ermittelt?	Insgesamt konnten 60 bis 80 Fahrzeuge gezählt werden, wobei die laufenden Bautätigkeiten keine 100%ige Zählung ermöglichen. Frau Janclas betont, dass derzeit viele Fahrzeuge verbotswidrig parken. Dies wird teilweise jedoch durch den Belag suggeriert. Zukünftig sind 90 richtlinienkonforme Stellplätze (Länge 6,00 m) geplant.	
6	Frageblock 1	Welcher Asphaltbelag soll auf die Fahrbahn aufgetragen werden?	Die Frage wird zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet (s.u.)	
7	Frageblock 1	Die Anwohnerin gibt zu bedenken, dass vor ihrem Haus genehmigte Blumenkästen aufgestellt sind.	Der Hinweis wird geprüft. Frau Janclas vermutet aber, dass die Genehmigung auf jederzeitigem Widerruf erteilt wurde.	Eine Rücksprache mit FB 5-6-20 hat ergeben, dass für das Gebäude zwar eine entsprechende Genehmigung besteht, diese aber personengebunden ist und einem anderen (ehemaligen) Eigentümer erteilt wurde. Eine Übertragung oder Verlängerung erfolgt nicht.
8	Frageblock 1	Der Anwohner rechnet die einzelnen Bauzeiten und damit die Gesamtdauer bis zum Vorbescheid zusammen (nach 2020). Er möchte wissen, ob während der einzelnen Bautätigkeiten und in welcher Richtung die Straße Heiderhöfen weiterhin befahrbar sein wird. Außerdem wünscht er eine Aussage zur zukünftigen Haltbarkeit der Fahrbahn.	Frau Janclas erklärt, dass die Zugänglichkeit aller Anwohner zu ihrem Grundstücken während der Bautätigkeiten gewährleistet bleiben wird.	
9	Frageblock 1	Ist die Tempo 30-Zone neu eingerichtet? Während der laufenden Bautätigkeiten wäre immer abschnittsweise Tempo 30 bis zur Baustelle ausgewiesen.	Die Frage führt zu Gelächter bei den anderen Anwohnern, da seit längerem eine Tempo 30-Zone ausgewiesen sei. Laut Frau Janclas gab es vor etwa 2 Jahren die Überlegung, die Straße Heiderhöfen in die Tempo 30-Zonen zu integrieren, da die Straße von der Wertigkeit und Qualität die Voraussetzungen erfüllte. Dies wurde dann auch umgesetzt.	
10	Frageblock 1	Der Bürger hat mehrere Fragen: 1. Ergeben sich bei einer Straße in einer Tempo 30-Zone andere Kosten? 2. Können die Parkplätze an Bäumen nicht kenntlich gemacht werden? 3. Wer wird die neuen Grünflächen sauber halten?	zu 1.: Frau Janclas verneint die Frage, da die KAG-Beiträge nur abhängig von der Einordnung (Haupterschließungsstraße) seien und nicht von der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. zu 2.: Die Stellplätze werden baulich von den Grünflächen zu unterscheiden sein.	

Nr.	Zeitpunkt	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
11	Frageblock 1	Die Anwohnerin bemängelt, dass der Gehweg am Anfang der Straße (Bereich Bebelstraße) von Alten oder Mobilitätseingeschränkten kaum begangen werden kann, da dort viele Fahrzeuge auf dem Gehweg parken.	Die neue Querschnittsaufteilung wird das Gehwegparken in diesem Bereich im Normalfall nicht mehr ermöglichen, so dass die Gehwege voll nutzbar sein werden.	
12	Frageblock 1	Müssen die Bäume auch mitbezahlt werden? Warum sollen überhaupt Bäume gepflanzt werden?	Frau Janclas antwortet, dass die Kosten für die Bäume ebenfalls angelegt werden. Herr Mühlenstädt erklärt, dass Bäume generell eine klimatisch-ökologische und gesamtstädtische Funktion inne haben, so dass Neupflanzungen begründet sind. Derzeit weist die Straße Heiderhöfen zu wenig Bäume auf. Die Kosten der vegetationstechnischen Arbeiten sind darüber hinaus sehr gering.	
13	Frageblock 1	Zwischenfrage: Wie wird gewährleistet, dass das Bauunternehmen gut arbeitet?	Nach Aussage von Frau Janclas werden zwei Bauleiter (1x WBO, 1x. Oberbauleitung Stadt Oberhausen) die Arbeiten überwachen und die Leistungen prüfen.	
14	Frageblock 2	1. Es wurde die Mindestbreite für Gehwege genannt. Heute stellen viele Stufen, die in den Gehweg hineinragen, Hindernisse dar. Wie wird dies in der Planung berücksichtigt? 2. Es werden viele Falschparker beobachtet. Warum wird dies nicht stärker von den Politessen kontrolliert?	zu 1: Die RAST gibt generell den Rahmen vor. Bei Stufen ist deshalb der Gehweg verbreitert, um das Mindestmaß vor den Stufen einzuhalten. zu 2: Zukünftig wird das Parken baulich angeordnet. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) wird für das Problem sensibilisiert.	KOD soll zukünftig stärker kontrollieren
15	Frageblock 2	Die Telekom legt doch auch neue Leitungen.	Vermutlich wird eher die EVO / Bereich Strom neue Leitungen verlegen, was aber mit der Baumaßnahme zusammen erfolgen wird.	Der Umfang der erforderlichen Leitungsumlegungen wird in einem gesonderten Ortstermin, der von der WBO GmbH ausgerichtet wird, festgelegt und abgestimmt.
16	Frageblock 2	1. Wie viele parkende Fahrzeuge sind es denn heute? 2. Wie wird die Maßnahme mit der Bebelstraße hinsichtlich Einschnitte für die Anwohner koordiniert? 3. Wäre eine bessere Koordination mit den jetzigen Baumaßnahmen nicht möglich gewesen, um die Bauzeiten zu kürzen?	zu 1: Frau Janclas wiederholt die Zählergebnisse von 60 bis 80 Fahrzeugen und die geplanten 90 richtlinienkonformen Stellplätze. zu 2: Bei der Maßnahme handelt es sich um eine KIF-Maßnahme (Deckenüberzug), die voraussichtlich am 23.07.2018 beginnt und etwa 10 Wochen dauern wird (Ende damit vor dem Baubeginn Heiderhöfen). Eine Kostenumlegung der geförderten KIF-Maßnahme erfolgt nicht. zu 3: Erfolgt sind Maßnahmen der EVO und RWW. Derzeit laufen weitere Bautätigkeiten der EVO. Die Arbeiten der RWW können bei der Straßenbaumaßnahme nicht mitlaufen. Generell strebt die Stadt Oberhausen eine Bündelung der Einzelmaßnahmen an, welche aber nicht immer möglich ist.	
17	Frageblock 2	Die Anwohnerin bemängelt die Straßenreinigung und fragt, ob auf der Straße Heiderhöfen nicht für z.B. 2 Stdt. an Reinigungstagen das Parken verboten werden kann.	Frau Janclas erklärt, dass temporäre Halteverbote vom Rat der Stadt derzeit nur in den Innenstädten vorgesehen sind. Zukünftig werden aber die Stellplätze von der Fahrbahn getrennt sein, so dass der Fahrbahnrand für die Reinigung nicht mehr zugeparkt sein wird.	
18	Frageblock 2	Herr Karschti vertritt die Auffassung, dass Bürgerwünsche vorher in die Planung eingebracht werden sollen. Die Standards sollten sich dann an Bürgerwünschen anpassen. Dies betrifft auch das Baustellenmanagement und die Optimierung von Bauzeiten. Er fragt, ob diese in die spätere Vorlage eingearbeitet werden.	Frau Janclas erwidert, dass die Satzung den Handlungsrahmen vorgibt. Dort, wo Richtlinien Handlungsspielräume vorsehen, werden diese auch nach Möglichkeit genutzt. Jedoch wird die Verwaltung die Bauzeiten noch einmal prüfen und abstimmen.	
19	Frageblock 2	In Zeiten ohne Baustelle nutzen viele Autofahrer die Straße Heiderhöfen als Abkürzung, so dass es im Einmündungsbereich Bebelstraße öfters zu strittigen Situationen mit Fußgängern und Radfahrern kommt. Der Anwohner möchte wissen, ob keine Querungsmöglichkeit eingerichtet werden kann.	Frau Janclas sichert zu, dass die Einrichtung einer Querungsmöglichkeit im Einmündungsbereich Bebelstraße geprüft wird.	
20	Frageblock 3	Der Anwohner spricht die geplante Zufahrtssituation an. Er meint, dass die Zufahrtsbreite reduziert ist und verweist darauf, dass die heutige Breite genehmigt wurde.	Frau Janclas sichert zu, die Zufahrtsbreite anhand von Schleppkurven noch einmal zu überprüfen.	Der Inhalt der Genehmigung wurde beim FB 5-6-20 angefragt. Von der ursprünglichen Genehmigung wurde bei der Herstellung der Überfahrt seinerzeit abgewichen. Genehmigung waren zwei je 5,00 m breite Zufahrten (inkl. Übergangsteine). Geplant ist nun eine 9,00 m breite Zufahrt zu allen drei Gebäuden.
21	Frageblock 3	Zwischenfrage: Wo sollen die Leute parken?	Frau Janclas erklärt erneut, dass die geplanten Stellplätze öffentlich und nicht privat sein werden.	
22	Frageblock 4	Vor dem Haus parken auf dem überbreiten Gehweg immer Fahrzeuge. Wie soll das verhindert werden?	Der Gehweg wird zur Fahrbahn mit einem Hochbord abgegrenzt. Jedoch ist es schwierig, Falschparker auf dem Gehweg immer zu verhindern. Meist weist jeder Hausbauer den 1 Stellplatz pro Wohneinheit nach, so dass die weiteren Privatfahrzeuge den öffentlichen Verkehrsraum blockieren. Wenn dies auch dauerhaft nicht verhindert werden kann, können u.U. Poller gesetzt werden.	Die Verwaltung wird auf Wunsch der Anwohner im Gehwegbereich ein zusätzliches Pflanzbeet zur Breitenreduzierung vorsehen.
23	Frageblock 4	Die geplanten Einfahrten (Heiderhöfen 37 und 39) sind Richtung Bebelstraße zu klein.	Frau Janclas verspricht, die Zufahrten mit Schleppkurven für Lkws zu überprüfen.	Die Zufahrten wurden nach Überprüfung der Schleppkurven (Lkw) verbreitert.

Nr.	Zeitpunkt	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
24	Frageblock 4	Der Anwohner wiederholt die Frage zum Asphaltbelag noch einmal und möchte wissen, ob Flüsterasphalt eingebaut werden soll.	Frau Janclas erklärt, dass die Straße Heiderhöfen keine Hauptverkehrsstraße ist und ein Lärmoptimierter Asphalt (LOA) deswegen nicht eingebaut werden wird, da dieser erst ab einer Geschwindigkeit > 50 km/h Wirkung zeigt. Auf der Straße Heiderhöfen soll vielmehr das Tempo 30 km/h eingehalten werden.	
25	Frageblock 4	Der Anwohner hat eine Frage zur Finanzierung. Laut seinem Verständnis ist bei einem Gebäude mit 3 Vollgeschossen der Faktor 1,75 anzusetzen. Wird dieser dann mit 3 multipliziert oder die Summe durch 3 geteilt?	Die Baukosten werden auf die Grundstücke umgelegt. Bei einem Gebäude mit 3 Etagen wird die Summe zu je 1/3 auf die Vollgeschosse verteilt. Für detaillierte Fragen verweist Frau Janclas an Frau Oehlandt.	
26	Frageblock 4	Wenn der Bus fährt, wird es dann weiterhin zu Vibrationen in den Gebäuden kommen? Oder wird ein besonderer Asphalt verbaut?	Die Vibrationen werden laut Frau Janclas abnehmen, da sie auf Fahrbahnschäden zurückzuführen sind.	
27	Frageblock 4	Werden die Radfahrer bei der Planung nicht berücksichtigt?	In einer Tempo 30-Zone sind gemäß StVO keine Radverkehrsanlagen zulässig.	
28	Frageblock 4	Die geplante Engstelle befindet sich an einer Zufahrt zu einem Garagenhof und muss deshalb verlegt werden.	Der Hinweis wird geprüft.	
29	Frageblock 4	Der Bürger geht davon aus, dass die Engstelle, wenn sie denn kommt, die Sichtverhältnisse beeinträchtigt, besonders wenn der Baum und der Stellplatz dort angeordnet werden. Deshalb sollte die Engstelle entfallen, da sie eine Behinderung darstellen würde.	Frau Janclas teilt mit, dass dieser Hinweis geprüft wird. Sie weist aber darauf hin, dass eine Engstelle die Fußgänger nach vorne zieht und damit keine Sichtbehinderung darstellt, sondern diese eher verbessert. Mit der Schule werde aber Rücksprache gehalten.	
30	Frageblock 4	Wo kommt die Bushaltestelle Lickenberg hin?	Diese wird nach Abstimmung mit der StOAG etwas verschoben.	
31	Frageblock 4	Die Anwohnerin meint, obwohl die versammelten Bürger die Maßnahme nicht wollen, dass sie trotzdem umgesetzt würde.	Frau Janclas erklärt, dass die Maßnahme vom Rat der Stadt beschlossen wurde. Jedoch könne in die Planung noch eingegriffen werden, so dass Änderungen noch möglich seien.	
32	Frageblock 4	Die geplante Zufahrt wird schwer nutzbar sein.	Der Hinweis wird überprüft.	Die Ein- und Ausfahrtsituationen wurden anhand von Schleppkurven überprüft. Eine Beeinträchtigung hat sich dabei nicht gezeigt.
33	Frageblock 4	Der Anwohner erklärt ironisch, dass die Stellplätze so gut verteilt wären, dass lange Wege entstünden.	Frau Janclas wiederholt, dass die Stellplätze öffentlich und nicht privat sind. Private Stellplätze befinden sich laut Bauordnung auf dem Grundstück. Die Stadt Oberhausen ist nicht verpflichtet, direkt vor den Häusern Stellplätze anzuordnen. Außerdem ist die Anordnung abhängig von den Breitenverhältnissen, von den vielen Zufahrten und weiteren privaten Stellplätzen.	
34	Frageblock 4	Die Anwohnerin bemängelt, dass der Eingang zum Friedhof ständig kaputt wäre und fragt, ob dieser im Zuge des Straßenausbaus nicht mitgemacht werden könnte.	Laut Frau Janclas wird der Zustand des Einganges kontrolliert werden und ggf. bei der weiteren Planung berücksichtigt.	
35	Frageblock 4	Zwischenruf: Geschwindigkeitsüberschreitungen (50 - 70 km/h) sind doch normal.	Dieses Problem kann von der Verwaltung nicht gelöst werden, da die Pkw-Fahrer nicht an die Hand genommen werden können (Frau Janclas). Jedoch kann diesbezüglich Kontakt mit KOD / Polizei aufgenommen werden.	
36	Frageblock 4	Zwischenfrage: Können die Bushaltestellen nicht als Busbuchten ausgebildet werden? Eventuell können die Positionen verschoben werden?	Ein Bus an der Fahrbahn ist ausreichend sichtbar. Des Weiteren ist die Planung mit der StOAG abgestimmt.	Eine Busbucht erfordert eine baulich größere Länge (gem. Richtlinie ca. 89 m) als eine Bushaltestelle am Fahrbahnrand (i.d.R. ca. 30 m), so dass durch die Längendifferenz viele Stellplätze für Busbuchten entfallen müssten (ca. 10 pro Haltestelle).
37	Frageblock 4	Zwischenfrage: Ist der Baum hinter der Bushaltestelle sinnvoll?	Frau Janclas erklärt, dass Bäume im Abfahrtsbereich okay sind, jedoch nicht im Anfahrtsbereich.	Frage bezieht sich auf Knotenpunkt Amboßstraße / Heiderhöfen
38	Frageblock 4	Ist die Maßnahme eine abgeschlossene Geschichte oder können die Eigentümer widersprechen?	s. Antwort zu Frage 31	